

Demonstration

**„Vernichtung Hessischer Bannwälder
stoppen:
Gegen die Zerstörung der Wälder und
weiterer Flächen der Natur!“**

**Am 20.06.2018 um 11.00 UHR
Treffpunkt: „Neues Rathaus“
Marktplatz
65183 Wiesbaden**

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: „Aktionsbündnis Langener Bannwald“

e-mail: LangenerBannwald@mail.de

Veranstalter: Aktionsbündnis Langener Bannwald

*Dem „Aktionsbündnis Langener Bannwald“ gehören derzeit die folgenden Organisationen an:

BUND Ortsverbände Langen/Egelsbach, Groß-Umstadt und Dreieich; Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen;

Robin Wood Regionalgruppe Rhein-Main; BI gegen die Flughafenerweiterung Mörfelden-Walldorf; BI-

Schaafheim; Bündnis 90/Die Grünen Ortsverbände Langen, Egelsbach und Dreieich; Die Linke Kreisverband

Kreis Offenbach

Liebe Mitbürger*Innen,

im Langener Bannwald wird auf einer Fläche von über 240 ha Sand und Kies abgebaut. Zuletzt sind diesem Zweck zum Jahreswechsel 2017-2018 8,1 ha Wald zum Opfer gefallen.^{[1][2]} Seit der Genehmigung zur Rodung von 63,7 ha Wald im Jahr 2013 sind damit bereits 19,8 ha dieser Fläche gerodet worden. Der Rest soll folgen.^[3]

^[4] Dabei wird sich auf dem überwiegenden Teil der abgebauten Flächen auf Jahrzehnte hinaus kein neuer Wald entwickeln, von einer ökologischen Gleichwertigkeit dieser Flächen in Bezug auf den Zustand vor ihrer Zerstörung ganz zu schweigen. **Ein dem Zeitgeist entsprechendes, grünes Bewusstsein in der Lokal- und Regionalpolitik und damit ein Wandel hin zu einer Politik, die unsere Natur konsequent schützt, statt Ihren Ausverkauf vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Interessen voranzutreiben, fehlt weitgehend!** Werden Renaturierungsvorgaben nicht eingehalten, wird Aufschub gewährt.^[5] Ist eine Fläche ausgebeutet, wird die Rodung und Ausbeutung weiterer Bannwaldflächen genehmigt. Dieses Vorgehen hat desaströse, ökologische Konsequenzen für Pflanze, für Tier, für Mensch!

Die Industrie plant, Politik und Verwaltung genehmigen, Natur wird vernichtet.

Dieses Muster ist vielfach in ganz Hessen zu beobachten. Die Verdichtung der Städte läuft dabei parallel zur Verdrängung aller Arten natürlicher Flächen. Es klafft ein tiefer Graben zwischen unserem Wissen über den Wert und die Fragilität der Natur und der Art des politischen Umgangs mit entsprechenden Problematiken. **Finden die Interessen der lokalen Bevölkerungen und der Naturschutz überhaupt noch Platz in den Köpfen der Entscheidungsträger, sobald sie mit dem Expansionsdrang der Industrie im Konflikt stehen?**

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Landtagswahlen ziehen wir vor den hessischen Landtag in Wiesbaden um eine klare Positionierung der Politiker und Parteien zum Thema Schutz der Hessischen Natur einzufordern. Nur eine intakte Natur garantiert uns saubere Luft und Trinkwasser und schützt uns nicht nur vor der steigenden Lärmbelastung. Sie ist eine Voraussetzung für ein stabiles Mikroklima und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als Naherholungsgebiet unersetzlich. **Wir fordern ein Ende der maßlosen Vernichtung aller Flächen der Natur! Wir fordern effektive Kontrollen bei der Renaturierung bereits zerstörter Flächen! Wir fordern mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung für alle Bürger*innen! Wir fordern die sichtbare Anerkennung des Umweltschutzes als zentrale Problematik gegenwärtiger Politik!**
Wir bitten um Eure Unterstützung und Teilnahme.

V.i.S.d.P.: M.Rohrbach, Triftstraße 15, 63225 Langen „Aktionsbündnis Langener Bannwald“

[1] <http://www.sehring.de/> - Unterpunkt: Sand & Kies

[2] Und wieder fallen Bäume am Waldsee - op-online.de (07.12.17)

[3] Rodungen am Waldsee: Gericht entscheidet pro Sehring - op-online.de (28.11.17)

[4] http://langen-egelsbach.bund.net/themen_und_projekte/bannwald_statt_kiesabbau/rechtslage/

[5] Natur braucht ihre Zeit - op-online.de (17.06.17)